Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 1

Artikel: Wenigstens der Neuheit wegen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524870

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Korrespondenz.

Resultates der Rekrutenprüfungen gearbeitet. Das tantonale statistische Amt hat schon ansangs Jänner die Ergebnisse der Rekrutenprüfungen des Jahres 1900 publiziert. Die Publikation enthält eine Chrenliste derjenigen Rekruten, welche sehr gute Noten erlangt haben, dann aber auch eine abschreckende Liste derjenigen; welche mit schlechten Noten (Durchschnitt über 3) weggekommen sind. In beiden Listen sind die Rekruten mit Namen und Vornamen, Schulkreis und mit ihren Noten im Lesen, Aufsatz, Rechnen und Vaterlandskunde verzeichnet. Beide Listen sind von Staatsrat Python unterzeichnet. Die besten Resultate haben die Bezirke Greyerz und Broye.

Bemühend ist hiebei vorab die Tatsache, daß z. B. die "Neue Zürcher Zeitung" in Nummer 8 dieses Vorkommnis ein "Arbeiten mit Hochdruck" nennt. Ignorieren wir Katholisen die Rekrutenprüsungen und deren Ergebnisse, dann höhnt man uns als Bildungsfeinde, streben wir nach Hebung der bez. Resultate, dann nennt man das höhnisch und verächtlich "Arbeiten mit Hochdruck." Wahrlich interessant!

Wenigstens der Neuheit wegen.

Uber bas geord nete Aussprechen unserer Zahlen schreibt Beh. Rat Brof. Dr. Förster, Direktor der Berliner Sternwarte, in der "Zeitschrift für mathematischen und naturwiffenschaftlichen Unterricht": Es ift in der Ordnung, daß wir die höheren dekadischen Stufen in Schrift und Druck vor den niederen vorangeben laffen, benn fie bedingen den entscheibend wesentlichen Gindruck Die nachftniederen Ginbeiten find fast stete relativ eines Zahlen-Ausbrucks. unerheblich gegenüber ben höheren. Wenn ein Zahlenausdruck zwischen 4 und 5 Taufend liegt, fo liefert dies in gahllofen Fallen für Urteil und Gebachtnis ben entscheidenden Anhalt, neben welchem die Sunderter, Behner und gar die Einer ganglich gurudtreten. Auch ba, wo es fich nicht um ben blogen Gindrud, fonbern um ben vollen Bablenwert handelt, bedeuten die niederen befabifchen Stufen nur in besonderen Fällen etwas Wichtigeres als die höheren. nun aber ein großer Ubelftand, daß in ber beutschen Sprache in völlig launischer Weise die Reihenfolge der defadischen Stufen beim Aussprechen, und zwar gerobe der am häufigsten vortommenden, bloß aus Behnern und Ginern aufammengesetten Zahlenausbrücke umgekehrt wird. Man fagt richtig: "hundert und drei", ebenso-"vier taufend funf hundert", entsprechend der Reihenfolge bes Schreibens, aber, fehlerhaft "fechs und vierzig" statt "vierzig und sechs" oder einfach "vierzig sechs" am aller tonfuseften aber gemischt "zweihundert brei und vierzig, taufend fünfhundert ein und fiebenzig". Es ift völlig zweifellos, daß gerade bei geübten und schnell rechnenden Leuten durch diese Konflitte zwischen der Reihenfolge des Schreibens und des Aussprechens zahllose Rechensehler hervorgerufen werden. Erfahrungen und Nachweisungen hierfür find in Fulle porhanden. Man fann geradezu behaupten, daß im Wetteifer technischer und miffenschaftlicher Rechenarbeit Deutschlands mit berjenigen anderer Nationen, beren Sprachen jenen Unfug nicht tennen, ein merklicher Nachteil zu unseren Ungunsten stattfindet, gerade so wie wir noch immer viel Geld an unnötigen Druckforrelturkosten verschleubern infolge ber Ungleichmäßigkeiten beutscher Schreibarten. Sollte es nicht erstrebenswert fein, daß man in den Schulen endlich anfängt, zwedmäßiges und verständnismäßiges Zählen zu lehren? Die Sache ist so leicht durchführbar; denn die vorgerücktn Schüler und die Erwachsenen werben es fofort versteben und bald nachmachen, wenn vom Jahre 1901 ab die ABC-Schüler anfangen zu fagen: Bierzig feche ftatt "feche und vierzig", natürlich auch, was etwas mehr Ropffdutteln erregen, aber fich boch auch fehr schnell burchseben laffen murbe, "zehn brei" statt "breizehn", wobei man aber ben beiben turgen Ramen "elf" und "zwölf", als ben hiftorischen Resten ber "Duobecimal-Systeme", ihre Geltung belassen tonnte, ba fie nicht gegen bas Pringip ber tonfequenten Reihenfolge fündigen.



Aditung.

Der Schweizer:Alpenkräuter:Thee ist eines der ältesten u. berühmtesten Beilmittel gegen alle Arten von Meumatismus, Glied: u. Gleichsucht. Die Dosis langt für 14 Tage und tostet 4 Tr. Je bestiger und schmerzhafter jemand an diesem übel leidet, desto schneller heilt es. Bei den meisten Leidenden hilft es mit einer Dosis. Zeugniffe stehen zu Diensten. Allein echt zu beziehen von A. Birchler-Kürzi, Ginstedeln.

Bengniffe:

Rann Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß ich durch Ihren Alpenkräuter-Thee don meinem Gelenk-Rheumatismus im Anie, daß mir oft fast unerträgliche Schmerzen und schlastose Nächte verursachte, bereits geheit bin, und daß auch eine andere Person in hier, durch diesen Thee gänzlich geheilt wurde, wosür Ihnen der aufrichtigste Dank ausgesnrochen wird. Alle mir von andern Personen angeratenen Mittel, von denen ich auch Gebrauch machte, waren ganz nuhlos, nur dies Einzige vermochte Heilung zu verschaffen. Dieses Mittel ist allen, welche an Rheumatismus leiden, als das beste anzuempsehlen.

Die Achtheit vorstehender Unterschrift von J. Ul rich Stolz, handlung in Montlingen bestätigt Oberriet, (Rt. St. Gallen), ben 22. Juli 1900. Der Gemeinbeammann: Gust.

Mit dem nächsten Hefte (Rr. 3.) werden wir uns erlauben, den Abonnementsbetrag per Rachnahme einzuziehen.

Die Expedition ber "Bäbagogische Blätter"
Sherle & Rickenbach.

Bu verkaufen:

billig "Pädagog. Monatsschrift" 1893, "Pädagog. Blätter" 1894, 1895, 1897, 1899, Alles vollständig und gut im stande. Preis und bei wem zu erfragen bei Herren Eberle & Aickenbach, Einsiedeln.

2011e in dieser und anderen Zeitschriften besprochenen oder angezeigten Bücher, Zeitschriften und Bilder sind teils vorrätig oder zu beziehen durch **Adelrich Benziger & Cie.**, Einsiedeln.

Druckarbeiten

aller Art besorgt billig, schnell und schön die Expedition der "Päd. Plätter"

Eberle & Rickenbach, Buchdruckerei, Einstedeln.

- Berechnungen flehen jum voraus hoftenfrei ju Dienften. S

Wer ein Buch, ein Lieferungswerk, eine Zeitschrift bestellen will der ein früher erschienenes Buch zu ermäßigtem Preise antiquarisch wünscht, owende sich an hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.